

Süßer ein Sieg nicht schmecken kann

Firma „Mensch und Natur“ setzt sich vor Gericht durch und darf Stevia-Tee weiter verkaufen

Von Barbara Ettl

Oberhaching ■ Tobias Sachtleben und Oliver Germek nehmen einen großen Schluck aus der Teetasche. „Sweet Evening mit Stevia“ heißt die Teemischung Nummer vier mit Anis und Zimt, die beruhigende Wirkung haben soll. Mit diesem Tee feiert der Vorstand von „Mensch und Natur AG“ den Sieg, den sie nach einem seit 2002 andauernden Rechtsstreit errungen haben: Der Bayerische Verwaltungsgerichtshof hat dem Unternehmen den weiteren Verkauf seiner mit Stevia gesüßten Tee-Mischungen erlaubt.

„Unsere Kräuter, Früchte und Gewürzteesmischungen mit Stevia sind seit 15 Jahren erfolgreich auf dem Markt“, sagt Vorstandsvorsitzender Germek. Durch die Beimischung der getrockneten Stevia-Blätter bekommen die Tees ein süßherbes Aroma. Neben dem speziellen Geschmackserlebnis hat Stevia den Vorteil, dass die Süße nicht dick macht. Laut Germek das ideale Süßungsmittel für Menschen, die auf Zucker und künstliche Süßstoffe verzichten wollen oder aus gesundheitlichen Gründen verzichten müssen.

Während die Tees seit Jahren erfolgreich verkauft werden, hat der Freistaat nach der „Novel-Food-Verordnung“ ein Problem mit der Pflanze. Darunter fallen Lebensmittel und -zutaten, die vor dem 15. Mai 1997 in der EU noch nicht in nennenswertem Umfang für den Verzehr verwendet worden sind. Das Verwaltungsgericht kam 2004 zwar zu dem Schluss, Stevia falle nicht darunter und könne als Lebensmittel eingestuft werden, aber der Freistaat ging in Berufung. Nach Jahren und „einem gigantischen juristischen Auf-

wand, den man sich erst einmal leisten muss“, so Sachtleben, hat „Mensch und Natur“ gerade vor dem Bayerischen Verwaltungsgerichtshof recht bekommen. „Ich wusste bis vor kurzem nicht, ob wir den Verkauf beenden müssen. Jetzt können wir mit viel moralischer Unterstützung vorwärtsgehen“, freut sich Sachtleben.

Der streitbare Firmen-Chef, der an der Spitze des 1985 von Christof Bosch, dem Sprecher der Bosch-Familie, gegründeten Unternehmens steht, ist von der Pflanze überzeugt. „Dem Verbraucher sollte die Wahlmöglichkeit gegeben werden.“

Die getrockneten Blätter der Stevia Rebaudiana sind in ihrer Wirkung 300 mal süßer als Zucker. Bereits ein kleines Stück der getrockneten Blätter reicht aus, um eine Kanne Tee zu süßen. Das

Süßungsmittel enthält im Gegensatz zum herkömmlichen Zucker keine Kalorien und hat somit weder Einfluss auf den Blutzuckerspiegel noch ist Stevia gefährlich für die Zähne. In Südamerika haben die Menschen laut Sachtleben dies schon lange erkannt. Dort werde Stevia zum Süßen seit tausend Jahren genutzt. Auch die Japaner haben in vielen Bereichen den Zucker verbannt. Laut Sachtleben hat Stevia dort 40 Prozent des Süßungsmittelmarktes erobert. In den USA reißen sich neuerdings Lebensmittelkonzerne wie Coca Cola um Stevia.

Vornehmlich werde die Pflanze derzeit in Portugal angebaut. „Ein Institut der Universität Hohenheim testet die Pflanze gerade auf ihre Klimaverträglichkeit“, sagt Sachtleben. In Deutschland sind Samen und Blätter im Handel er-

hältlich, aber nicht als Lebensmittel sondern als Badezusätze. So konnte ein kreativer Markt die EU-Verordnung umgehen, die Stevia nicht verboten, aber auch nicht als Lebensmittel zugelassen hat. In der Begründung heißt es, dass die gegenwärtige Informationslage nicht ausreichend sei, um eine umfassende gesundheitliche Unbedenklichkeit zu garantieren.

Ermuntert vom Sieg vor dem Verwaltungsgericht geben Sachtleben und Germek nicht auf. Der von „Mensch und Natur“ beauftragte Anwalt legt dem Europäischen Gerichtshof einen Fragenkatalog zur weiteren Klärung vor. Unterdessen wird gemunkelt, dass der Gegenwind von der Zuckerindustrie komme, um zu verhindern, dass sich eine ähnliche Marktsituation wie in Japan nicht in Europa wiederholt.



Angeblieh ein idealer Zuckerersatz: Bereits eine geringe Menge an Blättern der Stevia-Pflanze reichen aus, denn sie ist 300 Mal süßer als Zucker. Foto: Schunk

Null Kalorien

Landkreis ■ Die Blätter der Stevia Rebaudiana haben ein süßherbes Aroma. Zudem wird ihnen eine Vielzahl von positiven Wirkungen nachgesagt. Die Stevia hat keine Kalorien und ist natürlichen Ursprungs. Sie hat eine antibakterielle Wirkung und wird in Japan und in den USA Mundwasser und Zahnpasten beigemischt. Stevia dämmt das Wachstum von Bakterien ein, die Karies und Zahnfleischentzündungen hervorrufen können. Übergewichtigen, Diabetikern und hyperaktiven Kindern wird Stevia als Alternative zum herkömmlichen Zucker empfohlen. et.